

Aus der Tätigkeit der Stiftung = De l'activités de la fondation = Attività della Fondazione

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich glaube, mein Briefschreiber hat recht, insofern es schon schwer sein dürfte, sich plötzlich an der Schwelle der Pensionierung ein Steckenpferd zuzulegen. Auch hier zeigt es sich, dass es gilt, sich auf das Alter vorzubereiten.

Wir dürfen aber nicht ganz pessimistisch sein. Sicher gibt es Menschen, die heimlich eine Liebe zu einem Steckenpferd hatten, die es sich aber wegen der vollen Inanspruchnahme durch den Beruf versagen mussten, es auszuüben. Sie werden die Gelegenheit ergreifen, im Ruhestand die zurückgelegten Wünsche zu befriedigen. Wir glauben auch, dass der Trieb zum Steckenpferd geweckt werden kann, die Möglichkeiten eines solchen sind ja unbegrenzt, so dass für die verschiedensten Bedürfnisse sich etwas ausfindig machen lässt. Und dann: Leute, die ein Steckenpferd besitzen sind lebendige Persönlichkeit, sie haben einige Begabung zum Lebenskünstler.

A. L. V.

Aus der Tätigkeit der Stiftung

Das *Direktionskomitee* nahm in einer ausserordentlichen Sitzung vom 16. Mai 1957 in Bern Stellung zum Expertenbericht betreffend die kommende eidgenössische Invalidenversicherung. Es begrüsst sehr die Einführung dieses neuen Versicherungswerkes, stimmt den im Bericht niedergelegten Grundsätzen zu und macht im wesentlichen folgende Anregungen: Uebernahme des Institutes der Hilfslosenentschädigungen auch in das System der AHV, Gewährung eines Rechtsanspruches auf diese Entschädigungen, Revision des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes derart, dass jede notwendige medizinische Leistung zugunsten eines Invaliden durch eine der beiden Versicherungen gedeckt ist, und Entrichtung von Beiträgen an Alters- und Pflegeheime sowie an besondere Wohnungen für Betagte auch durch die AHV analog der für die Invalidenversicherung vorgesehenen Bestimmungen.

Die diesjährige *vierzigste Abgeordnetenversammlung* der Stiftung wird am 14. und 15. Oktober in Locarno stattfinden. Die eigentliche Jubiläumssitzung mit Ansprachen von Bundesrat Etter und Prof. W. Saxer ist für Montagnachmittag vorgesehen; es folgen das gemeinsame Nachtessen mit anschliessender Abendunterhaltung. Am Dienstagvormittag sind die Teilnehmer an der Versammlung zu einer Altersheimbesichtigung und zu einem Ausflug eingeladen.

De l'activité de la fondation

Dans une séance extraordinaire tenue à Berne le 16 mai 1957, le Comité de direction a fixé son attitude à l'égard du projet d'assurance invalidité tel qu'il émane des travaux de la commission fédérale d'experts. Il salue avec satisfaction la création de cette nouvelle œuvre d'assurance sociale, donne son adhésion de principe au projet élaboré et se permet de faire les suggestions suivantes:

Introduction du principe de l'allocation pour impotents (art. 71 à 73 du projet) également dans le système de l'AVS; institution du droit légal à cette allocation; révision de la loi sur l'assurance maladie et accidents en vue d'assurer la couverture des frais médicaux pour un invalide par l'une des deux assurances AVS ou AI; octroi de subsides aux asiles et homes de vieillards et aux logements pour retraités à prévoir dans la loi sur l'AVS comme cela est prévu dans le projet d'assurance-invalidité.

La 40ème assemblée des délégués de la Fondation se tiendra à Locarno les 14 et 15 octobre 1957. A la séance du lundi après-midi, MM. le Conseiller fédéral Etter et le professeur W. Saxer prononceront les discours officiels de célébration du jubilé de 40 ans d'activité. L'assemblée sera suivie d'un repas en commun et d'une soirée familiale à l'intention des délégués. Le mardi matin, les participants seront conviés à une visite d'asile de vieillards et à une excursion.

Attività della Fondazione

Il Comitato direttivo della Fondazione «Pro vecchiaia» nel corso della sua seduta straordinaria tenutasi a Berna il 16 maggio 1957 ebbe campo di esaminare il rapporto degli esperti sul progetto di legge federale per l'assicurazione contro la invalidità. Il Comitato si compiace con gli organi federali per la introduzione di questo nuovo sistema assicurativo e condivide i principi in esso contenuti proponendo tuttavia al riguardo:

che l'istituto dell'assegno per incapaci sia compreso nel sistema della AVS; che sia garantito un diritto legale a questo assegno; che si rivedano le disposizioni per l'assicurazione malattia e infortuni onde fare in modo che ogni prestazione medica a favore di un'invalide

sia coperta dall'una o dall'altra forma assicurativa; che gli asili per i vecchi siano ammessi al beneficio dei contributi AVS cui, in base alle disposizioni del progetto di legge per l'assicurazione contro l'invalidità, avrebbero diritto i rispettivi ricoverati.

Le 40.ma assemblea generale ordinaria si terrà quest'anno a Locarno (Ticino) nei giorni 14 e 15 ottobre prossimi. Si prevede una seduta celebrativa del giubileo nel pomeriggio del lunedì con le allocuzioni del Consigliere Federale Filippo Etter e del presidente centrale prof. W. Saxer: indi il banchetto ufficiale e una serata ricreativa. Nella mattinata del martedì i signori delegati sono invitati alla visita di una casa di riposo per i vecchi e ad una gita.

Puntota

Auf einer Anhöhe von Schuls erhebt das neue Altersheim seine helle Fassade, umgeben von schönen Wiesen und Aeckern und einem grossen Garten, in dem bereits letzten Herbst die ersten Obstbäume und Sträucher gesetzt wurden. Der sonnige Platz, auf dem das Haus steht, wurde, mit vielen Grundstücken dazu, von einer Schulerin geschenkt.

In Anbetracht des hohen Alters, welches die Menschen heutzutage erreichen, und weil unsere Alten gezwungen waren, ausserhalb des Tales ihre Heimstätte für das Alter zu suchen, drängte sich vor ca. zwanzig Jahren die Notwendigkeit zur Errichtung eines Altersheimes auf. Nach jahrelangem Bemühen und Sammeln gelang es, die notwendigen Mittel dazu zusammen zu tragen. Dazu bedurfte es ausser der jährlichen Sammlungen in allen Gemeinden des Engadins auch beträchtlicher Hilfe durch Spenden Einzelner und einiger Institutionen. Heute geniessen unsere Grossmütter und Grossväter die Annehmlichkeiten dieses schönen Hauses und sind dankbar, dass man so gut für sie gesorgt hat. Nicht nur das sehnlichste Verlangen, den Lebensabend im Heimattal, dem Engadin, verbringen zu können, führte manchen Greis hieher, sondern auch das grosse, kalte Engadiner Haus mit seinem schwierigen und kostspieligen Heizungsproblem zwang viele, ihre Wohnstätte im hohen Alter zu verlassen. Nach reiflichem Ueberlegen wurde im Frühjahr 1955 der Grundstein zu diesem Altersheim gelegt, nicht zuletzt im Hin-